

Mut für den Glauben

Ausstellung in St. Ludwig

ANSBACH (ab) – Auf eine Anregung des Papstes geht eine Ausstellung zurück, die in der Ludwigs-Kirche zu sehen ist: Auf Schautafeln wird an katholische Christen erinnert, die im 20. Jahrhundert für ihren Glauben ihr Leben gelassen haben. Unter diesen Märtyrern ist auch der in Ansbach geborene und hier kurz vor dem Einmarsch der Amerikaner am 18. April 1945 hingerichtete Robert Limpert.

Domkapitular und Regionaldekan Otto Münkemer berichtete, dass die deutsche Bischofskonferenz die Anregung des Papstes aufgegriffen habe und in einem zweibändigen Werk Informationen über mehr als 700 Glaubenszeugen und Märtyrer und ihr Schicksal für die Nachwelt zusammengestellt habe. Im Erzbistum Bamberg wurden darüberhinaus die zehn aus der Diözese stammenden Märtyrer in einer Ausstellung gewürdigt, die ab heute in der Ludwigs-Kirche im Altarraum gezeigt wird.

„Es ist unser Wunsch“, so Domkapitular Münkemer, „dass deutlich wird, wie auch in unserer Zeit einfache Frauen und Männer mutig für ihren Glauben eingetreten sind und ihr Le-



Mesner Karl Bauke (links) und Domkapitular Otto Münkemer entzünden eine Gedenkerze für die Märtyrer des 20. Jahrhunderts. Das Foto rechts zeigt den Ansbacher Widerstandskämpfer Robert Limpert.
Foto: Biernoth

ben für ihre Überzeugung gelassen haben“. Die Ausstellung sei, so der Bamberger Domherr, eine Ermutigung für alle Christen, konsequent für die eigene Überzeugung und den Glauben einzutreten. Er selbst habe zwei der

dargestellten Glaubenszeugen selbst gekannt: Rudolf Lunckenbein, der als Salesianer-Pater in Brasilien von weißen Siedlern 1976 umgebracht wurde, weil er sich für das Recht der Bororo-Indianer eingesetzt hatte, und den

Missionar Kilian Knörl, der 1988 von plündernden Soldaten in Rhodesien ermordet wurde. Die Bildtafeln können noch bis zum 6. Oktober täglich von 8 bis 18 Uhr in der Ludwigskirche betrachtet werden.